

**Philosophisch-Theologische
Hochschule Sankt Georgen
Theologische Fakultät
Frankfurt am Main**

**Personen- und
Vorlesungsverzeichnis**
Wintersemester
2005/06





**Philosophisch-Theologische
Hochschule Sankt Georgen
Theologische Fakultät
Offenbacher Landstraße 224
D-60599 Frankfurt am Main**

Fon
(069) 6061-0

Fax
(069) 6061-307

e-Mail
rektorat@st-georgen.uni-frankfurt.de

Internet
<http://www.sankt-georgen.de>

Bankverbindung
Pax-Bank Mainz
Kto. Nr. 400 3600 020
BLZ 370 60 193

Gesamtherstellung und Anzeigen

context-verlag
Deutscher Hochschulverlag
63179 Obertshausen, Brühlstraße 9
Telefon (0 61 04) 40 66-0, Telefax (0 61 04) 40 66 11
e-mail: info@context.de
<http://www.context.de>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I Termine	4
II Zur Geschichte der Hochschule	6
III Die Hochschule	7
IV Hochschulbehörden	9
V Hochschulkonferenz und Hochschulrat	10
VI Ausschüsse	11
VII Studentische Angelegenheiten	12
VIII Unterhaltsträger und Förderer	
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V.	13
Freundeskreis Sankt Georgen e.V.	13
Stiftung Hochschule Sankt Georgen	14
Aktion »Mehr Brücken zu Gott«	14
IX Lehrkörper	15
X Wissenschaftliche Einrichtungen	
Institute	20
Seminare	21
Bibliothek	22
»Frankfurter Theologische Studien«	22
»Theologie und Philosophie«	22
XI Lehrveranstaltungen	
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kolloquien, Sprachen	23
Studienbegleitende Programme	32
Besondere Veranstaltungen	33
Latein-Intensivkurs	34
Griechisch-Intensivkurs	36
Studienprogramm »Medien und öffentliche Kommunikation«	37
Studienprogramm »Islam und christlich-muslimische Begegnung«	38
Studienprogramm »Evangelisierende Seelsorge«	40
XII Mitteilungen für Studierende	
Vollmatrikulation	42
Zweithörer / Teilnehmer am Kontaktstudium	43
Gasthörer / Ausbildungsförderung	44
XIII Gebührenordnung	45
XIV Anhang: »Frankfurter Theologische Studien«	46
XV Stundenplan WS 2005/2006	51

I Termine WS 2005/06

01.-21.07.2005	Frist* für die Rückmeldung zum WS 2005/06
01.10.	Beginn des Wintersemesters
04.-06.10.	Abgabe der Immatrikulationsanträge (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
15.10.	Einführung für Studienanfänger und in das Hauptstudium
17.10.	Eucharistiefeier zum Semesterbeginn Akademie zur Eröffnung des Studienjahres
18.10.	Beginn der Lehrveranstaltungen
26.10.	Studentischer Studientag
11.	Tag der Kirchenmusik
01.11.	Allerheiligen: keine Lehrveranstaltungen
04.11.	Sitzung des Hochschulrats
25.11.	Sitzung der Hochschulkonferenz
08.12.	Eucharistiefeier um 11.30 Uhr (Mariä Empfängnis)
16.12.	Sitzung des Hochschulrats
23.12.2005-08.01.2006	Weihnachtsferien
20.01.	Sitzung des Hochschulrats
05.02.	Thomas-Akademie
06.02.-08.02.	Möglichkeit zur Abgabe der Immatrikulationsanträge für das SS 2006 (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
10.02.	Letzter Tag der Lehrveranstaltungen
01.-24.02.	Frist* für die Rückmeldung zum SS 2006

Prüfungstermine

Diplom-Vorprüfung/ Diplomprüfung	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	08.10.2005 12.-15.10.2005 25.08.2005*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	04.02.2006 11.-15.02.2006 22.12.2005*
Fachabschluß- und Einzelprüfungen	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	08.10.2005 08.-15.10.2005 09.09.2005*
	II	mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	21.-23.12.2005 23.11.2005*
	III	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	11.02.2006 11.-18.02.2006 13.01.2006*

*Datum des Poststempels

Termine SS 2006

01. – 24.02.2006	Frist* für die Rückmeldung zum SS 2006
01.04.2006	Beginn des Sommersemesters 2006
18. – 20.04.2006	Abgabe der Immatrikulationsanträge (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
25.04.2006	Einführung für Studienanfänger und in das Hauptstudium
26.04.2006	Beginn der Lehrveranstaltungen 11.30 Uhr Sankt Georgener Messe zur Semestereröffnung
01.05.2006	Feiertag: keine Lehrveranstaltungen
12.05.2006	Sitzung des Hochschulrats
25.05.2006	Christi Himmelfahrt: keine Lehrveranstaltungen
06.06.2006	Pfingstdienstag: keine Lehrveranstaltungen
15.06.2006	Fronleichnam: keine Lehrveranstaltungen
23.06.2006	Herz-Jesu-Fest
30.06.2006	Sitzung der Hochschulkonferenz
10. – 12.07.2006	Möglichkeit zur Abgabe der Immatrikulationsanträge für das WS 2006/07 (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
14.07.2006	Sitzung des Hochschulrats
25.07.2006	Letzter Tag der Lehrveranstaltungen
03. – 28.07.2006	Frist* für die Rückmeldung zum Wintersemester 2006/07

Prüfungstermine

Diplom-Vorprüfung/ Diplomprüfung	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	22.04.2006 24.-25.04.2006 10.03.2006*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	22.07.2006 26.-29.07.2006 09.06.2006*
Fachabschluß- und Einzelprüfungen	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	22.04.2006 22.-25.04.2006 24.03.2006*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	22.07.2006 26.-29.07.2006 23.07.2006*

*Datum des Poststempels

Nach ihrer Wiedererrichtung 1814 eröffnete die Gesellschaft Jesu für die deutschsprachigen Länder zunächst in Fribourg (Schweiz) ein philosophisch-theologisches Studienzentrum. Im Gefolge des Sonderbundskriegs von 1847 mußten die Jesuiten die Schweiz verlassen; deshalb wurde das theologische Studium nach Paderborn (1856 – 1863) verlegt. 1863 erwarb die Gesellschaft Jesu die vormalige Abtei Maria Laach; bis 1872 wurden Philosophie und Theologie dort gelehrt. Das Jesuitengesetz vom 4. Juli 1872 erzwang eine Verlegung des Studiums nach Ditton Hall (England). Von 1895 – 1942 wurde das Kolleg in Valkenburg (Niederlande) Sitz des Studiums, dem 1932 entsprechend der Apostolischen Konstitution »*Deus Scientiarum Dominus*« vom 14. Mai 1931 der Rang einer Theologischen Fakultät mit dem Recht, akademische Grade zu verleihen, zugesprochen wurde.

Die Aufhebung des Jesuitengesetzes 1917 legte eine Umsiedlung nach Deutschland nahe. Dieser Wunsch traf sich mit dem der Diözese Limburg nach einer eigenen vollständigen Fakultät, der seit Errichtung der Diözese 1827 immer wieder geäußert worden war. Dem ersten Limburger Bischof Brand gelang es vorübergehend (1831 – 1833), das in Limburg seit 1829 bestehende Priesterseminar zu einer (im Sinne der damaligen Minimalforderungen) vollständigen Fakultät auszubauen, die jedoch nicht aufrechterhalten werden konnte. Die Lim-

burger Theologiestudenten studierten danach an verschiedenen Fakultäten, 1838 – 1848 fast ausschließlich in Gießen, dann vor allem in Würzburg, seit 1859 vorzugsweise im Mainzer Priesterseminar, während des Kulturkampfes vorwiegend in Dillingen und Eichstätt, seit 1887 in Fulda. Das Friedensgesetz vom 29. April 1887 ermächtigte die Bischöfe von Limburg und Osnabrück zur Gründung theologischer Fakultäten, die vom Staat für die Ausbildung des Priesternachwuchses anerkannt würden. Der tatsächliche Ausbau des Limburger Priesterseminars zu einer vollständigen Fakultät wurde von den Bischöfen Klein (1886 – 1898) und Willi (1898 – 1913) im Auge behalten, ließ sich jedoch aus finanziellen Gründen damals nicht verwirklichen.

Energischer wurde der Plan von Generalvikar Höhler (1913 – 1920) verfolgt, der zu diesem Zweck 1917 Kontakte mit dem Jesuitenorden aufnahm. Seine Idee, diese theologische Anstalt als Fakultät der neuen Frankfurter Universität zu errichten und nach Innsbrucker Vorbild vollständig den Jesuiten zu übergeben, ließ sich zwar nicht ausführen. Sie hatte jedoch, da auch Bischof Kilian sie als mögliches Fernziel im Auge behielt, die bleibende Wirkung, daß nun von Limburg als Ort der Fakultät keine Rede mehr war, sondern Frankfurt ausersehen wurde. Gefördert wurde das Projekt vor allem von Nuntius Eugenio Pacelli, der an ein Zentrum

scholastischer Theologie im deutschen Raum dachte.

Schließlich konnte 1926 die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen durch Bischof Augustinus Kilian errichtet werden. Die theologische Fakultät der Jesuiten mußte aus zeitpolitischen Gründen bis 1942 in Valkenburg bleiben, bestand 1945 – 1950 in Büren i.W. und siedelte 1950 nach Frankfurt über. 20 Jahre lang bestanden Philosophisch-Theologische Hochschule (für die Priesterkandidaten der Diözese Limburg und anderer Bistümer) und Theologische Fakultät SJ (für die Studenten der Gesellschaft Jesu) nebeneinander mit eigenen Lehrveranstaltungen und z.T. jeweils eigener Professorenschaft. Erst durch die neue Verfassung von 1970 wurden sie zusammengeschlossen.

Zunächst besaß die Fakultät das kirchliche Promotionsrecht nur für Mitglieder der Gesellschaft Jesu, seit 1974 auch für andere Studierende. Nachdem die Hochschule Sankt Georgen am 1. April 1980 die Anerkennung als Wissenschaftliche Hochschule erhalten hatte, wurden ihr am 10. Mai 1982 das Recht zur Verleihung des Doktorgrades in Theologie, am 14. Juni 1983 zur Verleihung des Lizentiats und am 19. September 2000 das Recht zur Verleihung des Grades eines habilitierten Doktors der Theologie (Habitationsrecht) auch mit Wirkung für den staatlichen Rechtsbereich verliehen.

Aufgabe und Auftrag

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Theologische Fakultät, in Frankfurt am Main ist eine kirchlich und staatlich anerkannte Wissenschaftliche Hochschule. Sie dient der Forschung und Lehre im Gesamtbereich der theologischen Wissenschaft einschließlich der zu ihr hinführenden oder für sie bedeutsamen philosophischen, natur- und humanwissenschaftlichen Disziplinen. 1926 gegründet, steht die Hochschule in der Bildungstradition und Verantwortung des Jesuitenordens (Societas Jesu) und bietet allen Hochschulzugangsberechtigten eine qualifizierte akademische Ausbildung, die eine solide methodische Schulung vermittelt und dazu befähigt, im rasch fortschreitenden Wissensprozeß Orientierung zu finden, die drängenden Gegenwartsfragen aus theologischer Perspektive selbständig zu reflektieren und den späteren Beruf kompetent auszuüben. Dabei legt die Hochschule Wert auf ein ganzheitlich gestaltetes Studium.

Studiengänge und Abschlüsse

Als »Theologische Fakultät« verleiht die Hochschule folgende akademische Grade:

- Bakkalaureat in Philosophie
- Diplom in Theologie (Dipl. theol.)
- Lizentiat in Theologie (Lic. theol.)
- Doktorat in Theologie (Dr. theol.)
- Habilitation in Theologie (Dr. theol. habil.)

Alle akademischen Grade gelten im kirchlichen und im staatlichen Rechtsbereich; eine Ausnahme bildet das Bakkalaureat in Philosophie, das nur im kirchlichen Rechtsbereich gilt. Die an der Hochschule absolvierten Studiengänge und Prüfungen – insbesondere die Diplomprüfung – werden aufgrund eines Erlasses des Hessischen Kultusministers vom 26. August 1980 (IV A 1.1 - 630/30 - 77) bei der ersten Staatsprüfung für das Lehramt auf Antrag anerkannt.

Mitgliedschaften

Die Hochschule Sankt Georgen ist Mitglied bei folgenden Institutionen:

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK)**
- Association des Établissements Jésuites d'Enseignement Supérieur d'Europe et du Liban (ASJEL)**
- Landeshochschulkonferenz (LHK)**
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)**
- Deutsches Forschungsnetz (DFN)**
- Conference of Catholic Theological Institutions (COCTI)**
- Katholisch-Theologischer Fakultätentag (KThFT)**
- Arbeitsgemeinschaft der Ordenshochschulen (AGO)**
- Arbeitsgemeinschaft der Phil.-Theol. Hochschulen und Theologischen Fakultäten in kirchlicher Trägerschaft**

Partnerschaften

Die Hochschule Sankt Georgen ist mit den nachstehenden Hochschulen partnerschaftlich verbunden:
Leopold-Franzens-Universität
Theologische Fakultät
Karl-Rahner Platz 1, A-6020 Innsbruck
Centre Sèvres, Facultés J suites de Paris,
35 bis, rue de Sèvres, F-75006 Paris
Institut Catholique de Paris
Faculté de Théologie et Sciences Religieuses
21, rue d'Assas, F-75270 Paris Cedex 06
Universidad Pontificia Comillas
Canto Blanco, E-28049 Madrid
Heythrop College – University of London
Kensington Square, GB - London W8 5HQ
The Milltown Institute of Theology and Philosophy
Milltown Park, IR - Dublin 6
Universidad Iberoamericana
Prol. Paseo de la Reforma, 880, México D.F., Mexiko
Boston College, Theology Department
140 Commonwealth Avenue, Chestnut Hill, MA 02467 3806
Pontificia Universit  Gregoriana
Facolt  di Teologia, Piazza della Pilotta 4, I- 00187 Roma
Facultad de Teolog a Granada
Campus Universitario Cartuja s/n
Apartado de Correos 2002, E- 18080 Granada

**ERASMUS-
Studentenmobilit t**

Akademischer Teil:
Prof. Dr. Helmut Engel SJ (Koordinator)

Organisation:
Petra Muth

**Vertrauensdozent der
Studienstiftung des
Deutschen Volkes**

Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling SJ

Statistik

Im Sommersemester 2005 studierten an der Hochschule Sankt Georgen insgesamt 425 Damen und Herren, von denen sich 235 im Diplomstudium oder im postgradualen Studium (Lizentiat und Doktorat) befanden.

Hinweis:

Sämtliche im Personen- und Vorlesungsverzeichnis enthaltenen Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Großkanzler	Prof. Dr. Peter-Hans Kolvenbach SJ Generaloberer der Gesellschaft Jesu	Borgo S. Spirito, 5 I-00193 Roma Fon 0039 / 06 / 68 698-41
Stellvertreter des Großkanzlers	P. Stefan Dartmann SJ Provinzial der deutschen Provinz der Gesellschaft Jesu	Seestraße 14 80802 München Fon 089 / 3 81 85-240
Rektor	Prof. Dr. Helmut Engel SJ	<i>Sprechzeiten</i> Di 10.00–11.00 Uhr Do 11.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung <i>Sekretariat</i> Anna-Luise Vaupel <i>Sprechzeiten</i> Mo–Fr 09.00–12.00 Uhr Fon 60 61 - 219 eMail: rektorat@st-georgen. uni-frankfurt.de
Prorektor	Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ	<i>Sprechzeiten</i> nach Vereinbarung Fon 60 61 - 312
Hochschulsekretärin	Petra Muth	<i>Sprechzeiten</i> Mo, Di, Do, Fr 10.00–11.00 Uhr Mi 14.00–15.00 Uhr und nach Vereinbarung Fon 60 61 - 254 eMail: hochschulsekretariat@ st-georgen.uni-frankfurt.de
Studentensekretariat und Prüfungsamt	Karin Tahödl	<i>Sprechzeiten</i> Mo–Fr 10.00–11.00 Uhr Fon 60 61 - 217 eMail: studentensekretariat@ st-georgen.uni-frankfurt.de
Studienleiter für postgraduale Studien	Prof. Dr. Helmut Engel SJ	<i>Sprechzeiten</i> nach Vereinbarung Fon 60 61 - 219 eMail: H_Engel@ st-georgen.uni-frankfurt.de

Hochschulkonferenz und Hochschulrat

HOCHSCHULKONFERENZ

Professoren und Dozenten

Prof. Dr. H. Engel
Rektor, Vorsitzender
Prof. Dr. U. Rhode
Prorektor
Prof. Dr. R. Berndt
Doz. Dr. D. Böhler
Prof. Dr. H.-W. Jüngling
Prof. Dr. M. Kehl
Prof. Dr. K. Kießling
Prof. Dr. W. Löser
Prof. Dr. F. Mennekes
Prof. Dr. H.-L. Ollig
Prof. Dr. K. Schatz
Prof. Dr. M. Schneider
Prof. Dr. J. Schuster
Doz. Dr. H. Watzka
Doz. Dr. A. Wucherpfennig

Wissenschaftliche

Mitarbeiter / Lektoren
Tobias Jakobi
Annekatriin Warnke

Studierende

4
Hochschulsekretärin
Petra Muth

Bibliotheksdirektor

Marcus Stark (*o.St.*)

Regens des Priesterseminars

H.-B. Bollmann (*o.St.*)

Vertreter des Unterhaltsträgers

Dr. T. Gertler (*o.St.*)

HOCHSCHULRAT

Professoren und Dozenten

Prof. Dr. H. Engel
Rektor, Vorsitzender
Prof. Dr. U. Rhode
Prorektor
Doz. Dr. D. Böhler
Prof. Dr. K. Kießling
Prof. Dr. W. Löser
Doz. Dr. H. Watzka
Doz. Dr. A. Wucherpfennig

Vertreter

Prof. Dr. M. Kehl
Prof. Dr. H.-W. Jüngling
Prof. Dr. H.-L. Ollig
Prof. Dr. M. Schneider
Prof. Dr. J. Schuster

Wissenschaftliche Mitarbeiter / Lektoren

Viera Pirker

Vertreterin

Annekatriin Warnke

Studierende

3

Hochschulsekretärin

Petra Muth

Bibliotheksdirektor

Marcus Stark (*o.St.*)

Regens des Priesterseminars

H.-B. Bollmann (*o.St.*)

Vertreter des Unterhaltsträgers

Dr. T. Gertler (*o.St.*)

VI

Ausschüsse

Schlichtungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. M. Kehl
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling Dr. U. Zimbrich 1 Student/in
	Vertreter:	Prof. Dr. U. Rhode
Ausschuss für Personalfragen	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Doz. Dr. D. Böhler Prof. Dr. M. Kehl 1 Student/in
Haushaltsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. W. Löser 1 Student/in P. Muth, <i>Hochschulsekretärin</i> P. Roche, <i>Geschäftsführer (o.St.)</i>
Bibliotheksausschuss	Vorsitzender:	M. Stark, <i>Bibliotheksdirektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. R. Berndt Doz. Dr. A. Wucherpfennig 1 Student/in
Ausschuss für Außenkontakte	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling N.N. 1 Student/in
Ausschuss für Rechtsfragen	Vorsitzender:	Prof. Dr. U. Rhode
	Mitglieder:	Prof. Dr. J. Schuster 1 Student/in P. Muth, <i>Hochschulsekretärin</i>
Ausschuss zur Überwachung der Studien- und Prüfungsordnung	Vorsitzender:	Prof. Dr. H.-L. Ollig
	Mitglieder:	Doz. Dr. D. Böhler Prof. Dr. M. Kehl Prof. Dr. K. Kießling 2 Studenten/innen
Prüfungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. M. Kehl Prof. Dr. W. Löser
Promotionsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling Prof. Dr. K. Kießling Prof. Dr. W. Löser Prof. Dr. H.-L. Ollig Prof. Dr. K. Schatz
Förderungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-L. Ollig 1 Student/in

Studentische Angelegenheiten

Geistliche Ausbildung	P. Thomas Gertler SJ	Rektor des Kollegs Fon: 60 61-212 eMail: gertler@st-georgen. uni-frankfurt.de
	P. Michael Schneider SJ	Spiritual des Priesterseminars Fon: 60 61-290
	Frau Susanne Wübker	Mentorin für die Geistliche Ausbildung Fon: 60 61-273 eMail: S_Wuebker@st-georgen. uni-frankfurt.de
	P. Medard Kehl SJ	Mentor für ausländische Aufbaustudenten im Haus Fon: 60 61-219
Studienberatung	Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig SJ	Philosophie Fon: 60 61-219
	Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ	Theologie Fon: 60 61-312 eMail: mail@ulrichrhode.de
Studentische Selbstverwaltung	AStA-Rat	Der AStA-Rat ist das ordentliche beschlußfassende Organ in allen Fragen der Studierendenschaft; er nimmt die studentischen Interessen in den Hochschulgremien wahr.
	Allgemeiner Studentenausschuß (AStA)	Der AStA vertritt die Studierendenschaft inner- und außerhalb des Hochschulbereiches und ist Mitglied in der AGT (Arbeitsgemeinschaft Studierende der katholischen Theologie in Deutschland). Er führt die laufenden Geschäfte der studentischen Selbstverwaltung. Verschiedene Referate bieten Beratungs- und Serviceleistungen an. Nähere Informationen unter: www.sankt-georgen.de/asta
	Büro:	Fon 60 61-208 Fax 60 61-421
Studentisches Computerzentrum	Die Benutzungsordnung des Studentischen Computerzentrums (AStA-Computerzentrum) ist an der Ausleihe der Bibliothek einsehbar. Die Öffnungszeiten entsprechen denen der Bibliothek.	
Deutsches Studentenwerk	Beauftragter für Behinderte:	Prof. Dr. Medard Kehl SJ <i>Sprechstunde n. V.</i>
Katholische Hochschulgemeinde Frankfurt am Main	P. Martin Löwenstein SJ, Hochschulpfarrer Beethovenstr. 28, 60325 Frankfurt am Main Fon 78 80 87-14 (-0) Fax 78 80 87-20 eMail: Loewenstein@KHG-Frankfurt.de http://www.KHG-Frankfurt.de	

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V. Frankfurt am Main	Vorstandsvorsitzender	P. Rektor Dr. Thomas Gertler SJ Fon 60 61-212
	Geschäftsführer	Peter Roche Fon 60 61-213
	Kollegsverwaltung	Anette Schweikart-Paul Fon 60 61-214 <i>Sprechzeiten:</i> Mo–Fr 10.00–12.00
	Auszubildende	Dorota Wroclawski
Verwaltung	Beauftragter für die Internetseiten	Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ Fon 60 61-312 eMail: mail@ulrichrhode.de
	Netzwerkverwaltung	Oliver Furchner Timo Meyer Fon 60 61-305 e-Mail: itsupport@st-georgen.uni-frankfurt.de
	Finanz- und Rechnungswesen	Hans Frész Hans-Peter Janosch <i>Öffnungszeiten:</i> Mo–Fr 11.00–12.00
Freundeskreis Sankt Georgen e.V.	Vorstandsvorsitzender	Paul Coenen
	Stellv. Vorstandsvorsitzender	Prof. Dr. Werner Löser SJ
	Schatzmeister	Dr. Claudius Dechamps Postfach 700126/127 60551 Frankfurt am Main
	Bankverbindung	Deutsche Bank AG Fil. Frankfurt Kto. 928 887 BLZ 500 700 10

**Stiftung Hochschule
Sankt Georgen**
Kirchliche Stiftung des
bürgerlichen Rechts

Kuratorium

Dr. Wolfgang Matschke
Frankfurt am Main
Vorsitzender

Prof. Dr. Werner Löser SJ
Frankfurt am Main
Stellv. Vorsitzender

Birgitt Cohausz
Limburg

P. Dr. Thomas Gertler SJ
Frankfurt am Main

Dr. Helmut Häuser
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Ernst Moritz Lipp
Berlin

Dr. Eckhard Nordhofen
Limburg

Frank Rühland
Limburg

Prof. Dr. Helmut Schlesinger
Oberursel

Marlehn Thieme
Bad Soden

Vorstand

**Prof. Dr. Hans-Winfried
Jüngling SJ**
Vorsitzender

Dr. Johannes P. Müller-Dott
Stellv. Vorsitzender

Peter Roche

Bankverbindung

Stiftung Hochschule
Sankt Georgen Frankfurt/Main
Dresdner Bank, Frankfurt/Main
Kto. 401 085 100
BLZ 500 803 00

**Aktion
»Mehr Brücken
zu Gott«**

Verantwortlich

Bankverbindung

Prof. Dr. Werner Löser SJ

Hochschule Sankt Georgen
Frankfurt am Main
Aktion »Mehr Brücken zu Gott«

Spendenkonto:
Phil.-Theol. Hochschule
Sankt Georgen e.V.
Pax-Bank
Kto. 4040, BLZ 370 601 93

**Emeritierte Professoren
und Dozenten**
Baumert

Norbert, SJ, Dr. phil., Lic. theol.
*Exegese des
Neuen Testaments*
Fon 60 61-517

Bertsch

Ludwig, SJ, Dr. theol.
*Pastoraltheologie
Liturgiewissenschaft*
Hültzstraße 22-24
50933 Köln
Fon 0221 / 9 42 60-64
oder 0221 / 9 42 60-29
eMail: ludwig.bertsch@
t-online.de

Beutler

Johannes, SJ
Dr. theol., Lic. in re bibl.
*Theologie des Neuen
Testaments, Fundamental-
theologie*
Fon 60 61-235
Adresse:
Pontificio Istituto Biblico
Via della Pilotta 25
I-00187 Roma
Fon 0039 / 06 / 69526-6147
eMail: beutler@biblico.it

Frielingsdorf

Karl, SJ, Dr. theol.
*Religionspädagogik und
Pastoralpsychologie*
eMail: K_Frielingsdorf@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Gerhartz

Johannes Günter, SJ
Dr. jur. can.
Kirchenrecht
Graf-Blankard-Straße 12-22
53501 Grafschaft Lantershofen
Fon 02641 / 892-124
Fax 02641 / 892-180

Heine

Herbert, Dr. phil.
Kirchenmusik und Sprecherziehung
Kirchenmusikdirektor
Honorarprofessor
an der Hochschule für Musik
und darstellende Kunst
Kapellenstraße 18
65193 Wiesbaden
Fon 0611 / 52 76 40

Hengsbach

Friedhelm, SJ
Dr. rer. oec., Lic. theol.
Christliche Gesellschaftsethik

Knauer

Peter, SJ, Dr. theol.
Fundamentaltheologie
rue des Trévières 18
B-1040 Bruxelles, Belgien
eMail: peter.knauer@jesuiten.org

Koltermann

Rainer, SJ
Dr. phil. nat., Lic. theol.
Naturphilosophie
Prof. für Zoologie an der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
eMail: r_koltermann@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Kunz

Erhard, SJ, Dr. theol.
Dogmatik
Elzheimerstr. 9
60322 Frankfurt am Main
Fon 069 / 71 91 14-19

Lay

Rupert, SJ, Dr. phil.
*Philosophie und Wissenschafts-
theorie*
Amselweg 5
74731 Walldürn
Fon und Fax 06286 / 883

Lohfink

Norbert, SJ
Dr. in re bibl., Dr. theol. h.c.
Exegese des Alten Testaments
eMail: norbert.lohfink@
jesuiten.org

Niemann

Ulrich, SJ, Dr. med., Lic. theol.
*Pastoralmedizin, Medizinische
Ethik, Psychosomatische An-
thropologie*
Fon 60 61-318

Podskalsky

Gerhard, SJ, Dr. phil.
*Kirchengeschichte, byzantinische
und slavische Theologie*
Docente associato di storia
della teologia orientale
am Pontificio Istituto
Orientale, Roma

Schmitz

Philipp, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Professor der Pontificia
Università Gregoriana,
Piazza della
Pilotta 4, I-00187 Roma
Fon 0039 / 06 / 67 01-1
eMail: schmitz@unigre.it

Schüller

Bruno, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Professor des Fachbereichs
Katholische Theologie der
Westfälischen Wilhelms-
Universität Münster
An der Clemenskirche 6
48143 Münster
Fon 0251 / 56 5 31

Sebott

Reinhold, SJ
Dr. jur. can., Dr. theol.
Kirchenrecht

**Emeritierte Professoren
und Dozenten****Sieben**

Hermann-Josef, SJ, Dr. theol.
Dogmen- und Konziliengeschichte, Patrologie
Fon 60 61-231
eMail: hj_sieben@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Splett

Jörg, Dr. phil.
Philosophie
Lehrbeauftragter Professor
der Hochschule für
Philosophie München
Isenburgring 7
63069 Offenbach
Fon 069 / 83 19 31
eMail: splett@em.uni-frank-
furt.de

Stenzel

Alois, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik und Liturgiewissen-
schaft*
Caritas-Zentrum St. Josef
Elisabeth-Breuer-Str. 63
51065 Köln
Fon 0221 / 2 85 81-0

Switek

Günter, SJ, Dr. theol.
*Theologie des geistlichen
Lebens und Geschichte
der Spiritualität*
Östringer Weg 120
49090 Osnabrück
Fon 0541 / 6 91 10 15

Syndicus

Eduard, SJ, Dr. phil.
Christliche Kunst
Caritas-Zentrum St. Josef
Elisabeth-Breuer-Str. 63
51065 Köln
Fon 0221 / 2 85 81-0

Professoren**Berndt**

Rainer, SJ, Dr. theol.
*Geschichte der Philosophie und
der Theologie im Mittelalter*
Fon 60 61-246
eMail: R_Berndt@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Engel

Helmut, SJ, Dr. in re bibl.
*Einleitung in die Heilige Schrift
Exegese des Alten
Testamentes*
Fon 60 61-258
eMail: H_Engel@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Jüngling

Hans-Winfried, SJ
Dr. in re bibl.
*Exegese des Alten
Testamentes*
Fon 60 61-226
eMail: w_juengling@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Kehl

Medard, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik, Fundamental-
theologie*
Fon 60 61-261

Kießling

Klaus, Dr. theol. habil., Dr. phil.
*Religionspädagogik und
Pastoralpsychologie*
Fon 60 61-288
eMail: Klaus.Kiessling@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Löser

Werner, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik,
Ökumenische Theologie*
Fon 60 61-268
eMail: W_Loeser@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Mennekes

Friedhelm, SJ
Dr. phil., Lic. theol.
*Pastoraltheologie, Homiletik
und Religionssoziologie*
Honorarprofessor der Hoch-
schule für Bildende Künste,
Braunschweig;
Honorarprofessor an der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz

Ollig

Hans-Ludwig, SJ, Dr. theol.
Philosophie

Rhode

Ulrich, SJ, Dr. iur. can.
Kirchenrecht
Fon 60 61-312
eMail: mail@ulrichrhode.de

Schatz

Klaus, SJ, Dr. hist. eccl.
Kirchengeschichte
Fon 60 61-233

Schneider

Michael, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik,
Liturgiewissenschaft*

Schuster

Josef, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Fon 60 61-249
eMail: j_schuster@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Honorarprofessoren**Sievernich**

Michael, SJ, Dr. theol.
Pastoraltheologie
Univ.-Prof. für Pastoraltheologie
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Fachbereich 01
Katholisch-Theologische Fakultät
Seminar für
Praktische Theologie
Forum 5
55128 Mainz
Fon 0 61 31 / 39-2 02 51,
Skr. -2 08 30
Fax 0 61 31 / 39-2 27 43
eMail: sievernich@uni-mainz.de
sievernich@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Troll

Christian W., SJ, Ph. D.
*Islam und christlich-muslimische
Begegnung*
eMail: troll@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Dozenten**Böhler**

Dieter, SJ, Dr. theol.
Lic. in re bibl.
*Exegese des Alten Testamen-
tes, Aramäisch, Hebräisch*
Fon 60 61-248
eMail: d_boehler@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Watzka

Heinrich, SJ, Dr. phil.
Philosophie
Fon 60 61-250
eMail: h_watzka@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Wucherpennig

Ansgar, SJ, Dr. theol.,
Lic. in re bibl.
*Exegese des Neuen
Testaments*
Fon 60 61-239
eMail: a_wucherpennig@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Lektoren**Föller**

Helmut, Dr. phil.
*Kirchenmusik, Stimmbildung
und Sprecherziehung*
Lehrbeauftragter an der
Hochschule für Musik und
darstellende Kunst
Frankfurt am Main
Bachstraße 13
61350 Bad Homburg
Fon 0 61 72 / 86 73 61
eMail: Helmut.Foeller@arcor.de

Zimbrich

Ulrike, Dr. phil.
Latein, Griechisch
Eschersheimer Landstr. 248 f
60320 Frankfurt am Main
Fon 0 69 / 55 12 19

**Wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter****Emunds**

Bernhard, Dr. rer. pol.,
Dipl.-Theol., Dipl.-Volkswirt
*Oswald von Nell-Breuning-
Institut*

Honold

Barbara, Dipl.-Theol.
*Forschungsprojekt
„Schöpfungstheologie“*

Jakobi

Tobias, M.A.
*Oswald von Nell-Breuning-
Institut*

Kascholke

Christian, Dipl.-Theol.
*Institut für Pastoralpsychologie
und Spiritualität*

Pirker

Viera, Dipl.-Theol.
*Seminar für Religionspädagogik,
Katechetik und Didaktik*

Storeck

Christiane, Dipl.-Chemikerin
Hugo von Sankt Viktor-Institut

Tischler

Matthias M., Dr. phil.
Hugo von Sankt Viktor-Institut

Warnke

Annekatriin, Dipl.-Theol.
Hugo von Sankt Viktor-Institut

**Lehrbeauftragte
Professoren****Brüntrup**

Godehard, SJ, Dr. phil.
Philosophische Anthropologie
Hochschule für Philosophie
Kaulbachstr. 31 a
80539 München
eMail: gbru@hfph.mwn.de

Disse

Jörg Peter, Dr. phil.,
Dr. theol. habil.
Fundamentaltheologie
Theologische Fakultät Fulda
Eduard-Schick-Platz 2
36037 Fulda
eMail: Disse@t-online.de

Lehrbeauftragte**Arnold**

Johannes, Dr. theol.
Kirchengeschichte, Patrologie
eMail: arnold@st-georgen.uni-
frankfurt.de

Eberhardt

Peter, Schulamtsdirektor i.K.
*Religionspädagogik, Katechetik
und Didaktik*
Waldblickstraße 17
65207 Wiesbaden

Emunds

Bernhard, Dr. rer. pol.,
Dipl.-Theol., Dipl.-Volkswirt
Christliche Gesellschaftsethik
Im Hainchen 19
61462 Königstein
eMail: Emunds@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Gertler

Thomas, SJ, Dr. theol.
*Propädeutik, Homiletik,
Studienprogramm
»Evangelisierende Seelsorge«*
Fon 069/6061-212
eMail: gertler@st-georgen.uni-
frankfurt.de

Hainthaler

Theresia, Dr. theol.,
Dipl. Math., M. A.
Dogmatik
Gartenstraße 45
60596 Frankfurt am Main
Fon 069/60 61-295
eMail: Hainthaler@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Mennen

Claudia, Dr. theol.
Supervisorin und
Bibliodramaleiterin
*Pastoralpsychologie und
Spiritualität*
Klostergasse 12
CH – 5430 Wettingen
claudia.mennen@ag.kath.ch

Pirker

Viera, Dipl. Theol.
*Religionspädagogik, Katechetik
und Didaktik*
Fon 069/6061-259
eMail: Pirker@st-georgen.uni-
frankfurt.de

Tischler

Matthias M., Dr. phil.
Kirchengeschichte
Wilhelmsplatz 7
63065 Offenbach
Fon 069/6061-291
eMail: Tischler@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Wiertz

Oliver, Dr. theol.
Religionsphilosophie
Hanauer Str. 16
61169 Friedberg
Fon 06031/1 35 86
eMail: Oliver.Wiertz@t-online.de

Bieger

Eckhard, SJ, Dr. phil., Lic. theol.
Studienprogramm
*»Medien und öffentliche
Kommunikation«,
Studienprogramm*
»Evangelisierende Seelsorge«
Fon 0173/3 18 33 43

Findeis-Dorn

Christine, M.A.
Rhetorik, Homiletik
Am Südhang 25
55127 Mainz
Fon 06131/971-9001
eMail: Trialog@Findeis-Dorn.de
www.Findeis-Dorn.de

Fischer

Ulrich
Studienprogramm
*»Medien und öffentliche
Kommunikation«*
Beauftragter der Deutschen
Bischöfskonferenz beim ZDF
Liebfrauenstraße 4
60313 Frankfurt am Main
Fon 069/133890-6
Fax 069/133890-80
eMail: fischer@kirche.tv

Huber-Rudolf

Barbara, Dr.
Studienprogramm
*»Islam und christlich-
muslimische Begegnung«*
CIBEDO (Christlich-Islamische
Begegnung – Dokumentations-
stelle)
Balduinstraße 62
60599 Frankfurt am Main
Fon 069/72 64 91

Lanfermann

Agnes, MMS, Lic. theol.
*Pastoralpsychologie und
Spiritualität*

Perin

Valentina
Italienisch

Schleicher

Regina, M.A.
Französisch
eMail: r.schleicher@em.uni-
frankfurt.de

Wenzel

Urban, Bakk. phil.
Hebräisch
Fon 069/80 90 49 24

Yáñez-Romo

Verónica, Dipl.Ing.
Spanisch
eMail: veronica_yanez@
web.de

Wissenschaftliche Einrichtungen

Institute

Institut für Dogmen- und Liturgiegeschichte

Vorstand
Prof. Dr. Michael Schneider
Fon 60 61-290
Fax 60 61-420

Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik

Vorstand (kommisarisch)
Prof. Dr. Friedhelm
Hengsbach
Fon 60 61-230
Fax 60 61-559
eMail: f_hengsbach@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter
Bernhard Emunds
Dr. rer. pol., Dipl.-Theol.,
Dipl. Volkswirt
Tobias Jakobi
M. A.

Hugo von Sankt Viktor-Institut für Quellenkunde des Mittelalters

Vorstand
Prof. Dr. Rainer Berndt
Fon 60 61-222
Fax 60 61-307

*Wissenschaftliche Mitarbei-
terinnen und Mitarbeiter*
Christiane Storeck
Dipl.-Chemikerin
Matthias M. Tischler
Dr. phil.
Annekatriin Warnke
Dipl.-Theol.

Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität

Vorstand
Prof. DDr. Klaus Kießling

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Christian Kascholke
Dipl.-Theol.

Forschungsprojekt

Jesus der Christus im Glauben der Kirche (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Alois Kardinal Grillmeier †)

Beauftragte
Dr. Theresia Hainthaler
Fon 60 61-295
Fax 60 61-330
eMail: t_hainthaler@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Seminare	Philosophisches Seminar	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig
	Seminar für Sozialwissenschaft	<i>Vorstand</i> N.N.
	Seminar für Exegese des Alten Testaments	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling
	Seminar für Exegese des Neuen Testaments	<i>Vorstand (kommissarisch)</i> Doz. Dr. Ansgar Wucherpfennig
	Seminar für Patristik	<i>Vorstand</i> N.N.
	Seminar für Kirchengeschichte	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Klaus Schatz
	Seminar für Fundamentaltheologie und Systematische Theologie	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Werner Löser
	Seminar für Moraltheologie	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Josef Schuster
	Seminar für Kirchenrecht	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Ulrich Rhode
	Seminar für Pastoraltheologie und Homiletik	<i>Vorstand</i> N.N.
	Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik	<i>Vorstand</i> Prof. DDr. Klaus Kießling
	Seminar für Liturgiewissenschaft	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Michael Schneider
Seminar für Kunst und Kirche	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Friedhelm Mennekes	

Bibliothek	Direktor	Marcus Stark
	Katalog und Ausleihe	Gabriele Creischer, Dipl.-Bibl. Barbara Koch, Dipl.-Bibl. Katja Möller, Bibl. Ass. Kerstin Schalk, M.A., Dipl.-Bibl. Peter Schönhofen, Dipl.-Bibl.
	Restaurierungswerkstatt/ Buchbinderei Auszubildende	Jana Moczarski, Staatl. gepr. Restauratorin Juana Kraus
	Aufsicht	Renate Schimanowski Inge Haberer-Sperlich
	Öffnungszeiten: Vorlesungszeit	Mo–Fr 09.00-20.00 Uhr Sa 10.00-18.00 Uhr
	Vorlesungsfreie Zeit	Mo–Fr 09.00-19.00 Uhr Sa 10.00-16.00 Uhr
	Anschrift	Bibliothek der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen Offenbacher Landstraße 224 D-60599 Frankfurt am Main Fon 60 61-257 Fax 60 61-332 eMail: bibliothek@st-georgen. uni-frankfurt.de

Publikationen

»Frankfurter Theologische Studien«, Wissenschaftliche Reihe	Herausgeber	Prof. Dr. Helmut Engel Prof. Dr. Klaus Schatz Prof. Dr. Michael Schneider
	Geschäftsführung	Petra Muth
»Theologie und Philosophie«, Vierteljahresschrift	Herausgeber	Die Professoren SJ der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt sowie der Hochschule für Philosophie in München
	Schriftleitung	Prof. Dr. Werner Löser
	Redaktion	Maria Haines Fon 60 61-218 Fax 60 61-307

Zeichenerklärung

HS	Hauptseminar
Koll	Kolloquium
L	Lektüre
OS	Oberseminar
ProS	Proseminar
Ü	Übung
V	Vorlesung
A	Aufbaustudium für Lizentianden und Doktoranden
D	Diplomstudiengang Wahl- und Pflichtveranstaltungen
K	Kontaktstudium, auch für Gasthörer empfohlen
DPO	Diplomprüfungsordnung

Persönlicher Studienschwerpunkt

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Diplomstudiengang ein persönlicher Studienschwerpunkt gewählt werden kann. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, eines der theologischen Fächer bis in die aktuelle Forschungsdiskussion zu vertiefen und einen eigenständigen Beitrag zur theologischen Diskussion in diesem Fach zu leisten (vgl. § 22 DPO).

Grundkurs und Philosophische Fächer

Grundkurs	01 Einführung in die christliche Theologie Gertler	V/Koll D 2st Di 10.35 – 12.10
Philosophie	02 Geschichte der Philosophie von Descartes bis Kant Ollig	V DK 2st Do Fr 09.35 – 10.20
	03 Grundfragen der Erkenntnis- und der Wissenschaftstheorie Watzka	V DK 3st Mi 09.35 – 11.20 Fr 10.35 – 11.20
	04 Kolloquium zur Vorlesung „Grundfragen der Erkenntnis- und der Wissenschaftstheorie“ Watzka	Koll DK 1st Fr 11.25 – 12.10
	05 Anthropologie Brüntrup	V DK 2st 14tägig Mo 16.15 – 17.45 Di 08.45 – 10.20 Termine: s. Aushang
	06 Gott, Vernunft, Erfahrung: Neuere Texte der analytischen Religionsphilosophie Wiertz	HS D 2st Mi 14.30 – 16.00
	07 Glück als Thema der Gegenwartsphilosophie Ollig	HS D 2st Blockseminar Fr 09.12.05, 15.00 – 18.00 Sa 10.12.05, 09.00 – 17.00 Fr 20.01.06, 15.00 – 18.00 Sa 21.01.06, 09.00 – 17.00
	08 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Ollig	ProS D 1st Do 13.15 – 14.00 und nach Vereinbarung
	09 Romano Guardini: Welt und Person (Seminar vor allem für Gasthörer/innen) Splett	HS/L K 2st Mo 14.00 – 15.30

Theologische Fächer

BIBLISCHE THEOLOGIE

Einleitung in die Heilige Schrift	20 Geschichte Israels und Judas von den Anfängen bis in die persische Zeit Engel	V DK 2st Do Fr 08.45 – 09.30
	21 Einführung in die Exegese des Alten Testaments Böhler	ProS D 1st Mo 10.35 – 11.35
Exegese des Alten Testaments	22 Jesaja 1 – 12 Jüngling	V DAK 2st Do 08.45 – 09.30 Fr 10.35 – 11.20
	23 Die Psalmen Jüngling	V DAK 1st Di 15.15 – 16.00
	24 Hebräische Lektüre: Jesaja Böhler	L DAK 1st nach Vereinbarung
Exegese des Neuen Testaments	25 Die Pastoralbriefe Wucherpfennig	V DAK 2st Di 10.35 – 12.10
	26 Josef, der Gerechte Wucherpfennig	HS DA 2st Mo 16.15 – 17.45

HISTORISCHE THEOLOGIE

Kirchengeschichte einschließlich Patrologie

- | | |
|---|---|
| 30 Geschichte des Ordenslebens
Schatz | V DAK
2st
Mo 08.45 – 10.20 |
| 31 Die Einführung der
Augustinusregel –
Ordensleben im Zuge der
Kirchenreform (11.-13. Jhd.)
Berndt | HS DA
2st
Mi 16.15 – 17.45 |
| 32 Einführung in die
Mediävistik I:
Lateinische Paläographie
Tischler | HS DA
2st
Di 14.30 – 16.00 |
| 33 Liturgie-Allegorese
(lateinische Texte des
12. und 13. Jahrhunderts
und ihre antiken Quellen)
Arnold | L DAK
1st
Do 14.30 – 15.30 |
| 34 Interreligiöser Dialog im
Mittelalter (IV): Das christ-
liche Mohammed-Bild
zwischen Wahrheit und Fiktion
Tischler | L DAK
Do 16.15 – 17.45 |

SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Fundamental- theologie und Dogmatik

- | | |
|--|---|
| 40 Fundamentaltheologie I
Disse | V DAK
2st
Mo 10.35 – 12.10 |
| 41 Die Kirche – Sakrament
der Communio Gottes
Kehl | V DAK
3st
Mo 09.35 – 10.20
Mi 09.35 – 11.20
(bis 21.12.05) |
| 42 Wort und Sakrament
Löser | V DAK
2st
Mo Mi 08.45 – 09.30
(bis 21.12.05) |
| 43 Die Sakramente der Taufe
und der Firmung
Löser | V DAK
2st
Mo Mi 08.45 – 09.30
(ab 09.01.06) |
| 44 Maria, die Tochter Zion
Löser | V DAK
1st
Mo 09.35 – 10.20
(ab 09.01.06) |
| 45 Einführung in die Theologie
Joseph Ratzingers
Schneider | HS DA
2st
Di 16.15 – 17.45 |
| 46 Ökumenische Dialoge mit
den Kirchen des Ostens.
Möglichkeiten und Grenzen
Hainthaler | HS DA
2st
Do 14.30 – 16.00 |
| 47 Doktorandenkolloquium
Löser | Koll A
1st
nach Vereinbarung |

Moraltheologie

60 Politische Ethik
Schuster **V** DAK
2st
Di 08.45 – 10.20

61 Sexualität und Lebensform
Schuster **HS** DA
2st
Di 14.30 – 16.00

62 Kolloquium für Lizentianden
und Doktoranden
Schuster **Koll** A
1st
nach Vereinbarung

Christliche Gesellschaftsethik

63 Weltwirtschaftsethik
Emunds **V** DAK
2st
Do Fr 11.25 – 12.10

64 Aktuelle Fragen der
Wirtschafts- und
Gesellschaftsethik
Hengsbach/Emunds **Koll** AK
1st
nach Vereinbarung

PRAKTISCHE THEOLOGIE

Pastoraltheologie

70 Christliche Gemeinde im Wandel
Sievernich **V** DAK
2st
Do 09.35 – 11.20

71 „Der Logos am Kreuz“. Eine ikonographische und ikonologische Problemgeschichte
Mennekes **HS** DA
2st Blockseminar
Einführung:
Do 20.10.05, 13.30 – 14.15
Sa 19.11.05, Sa 17.12.05,
Sa 21.01.06
09.00 – 12.00: Vorlesung
14.00 – 18.00: Seminar

72 Kasuistisches Seminar: Gruppengespräche zur Klärung von „Problemfällen“ in der Seelsorgepraxis
Niemann **OS/Ü** DA
2st
Do 14tägig nach Absprache
Ort: Praxis Offenbacher Landstr. 467
→ persönliche Anmeldung (auch für Studierende) erforderlich! Jeder sollte bereit sein, eigene „Fälle“ einzubringen.

Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik

73 Religiöse Bildung in multidisziplinären Zugängen
Kießling **V** DAK
2st
Fr 08.45 – 10.20

74 „Didaktisch sehen und handeln lernen“ – Religionspädagogische Praxis an Grund- und Berufsschulen
Eberhardt/Pirker **HS** DA
2st
Mo 14.30 – 16.00

75 Praktisch-theologische Theoriebildung als interdisziplinärer Prozeß II
Kießling **OS** A
2st Blockseminar
Fr 11.11.05, 14.00 – 21.00
Sa 12.11.05, 09.00 – 16.00
Fr 27.01.06, 14.00 – 21.00
Sa 28.01.06, 09.00 – 16.00
→ persönliche Anmeldung erforderlich!

Pastoralpsychologie und Spiritualität

76 Bibliodrama in der Glaubenskommunikation
Mennen **HS** DA
2st Blockseminar
Mo 06.03.06 – Do 09.03.06

75 Praktisch-theologische Theoriebildung als interdisziplinärer Prozeß II
Kießling **OS** A
2st Blockseminar
Fr 11.11.05, 14.00 – 21.00
Sa 12.11.05, 09.00 – 16.00
Fr 27.01.06, 14.00 – 21.00
Sa 28.01.06, 09.00 – 16.00
→ persönliche Anmeldung erforderlich!

	77 Supervision als diakonischer Prozeß II Kießling → persönliche Anmeldung erforderlich!	Ü A 2st nach Vereinbarung
	78 Kurs: Meine persönliche Lebensgeschichte Frielingsdorf / Lanfermann	12. – 17.09.05 in Hofheim
	79 Kurs: Meine Gottesbeziehung Frielingsdorf / Lanfermann	05. – 10.12.05 in Hofheim
	80 Kurs: Mein Leben in Bindung und Freiheit Frielingsdorf / Lanfermann	09. – 14.01.06 in Hofheim
Homiletik	81 Stimmbildung und Sprech- erziehung (Grundkurs) Föllner	Ü DA 1st Di 16.15 – 17.45 Mi 14.30 – 16.00 Fr 12.15 – 13.00 und nach Vereinbarung
	82 Homiletische Übungen zu den Sonntagsevangelien Mennekes, Gertler, Findeis-Dorn	Ü DA 2st nach Vereinbarung
	83 Homiletische Übungen zur Taufansprache in Sankt Peter Köln Mennekes	Ü DA 2st nach Vereinbarung Anmeldung über Tel. 0221/9213030 oder Pypelinx@gmx.net
Liturgiewissenschaft	90 Deutscher Liturgiegesang: die nicht-liedhaften Gesänge des Gottesdienstes (mit praktischen Übungen) Föllner	HS/Ü DA 2st Mi 16.15 – 17.45
	91 Kantoren-Kurs Föllner	Ü DA 2st Do 14.30 – 16.00 16.15 – 17.45 und nach Vereinbarung
Kirchenrecht	92 Das kirchliche Eherecht Rhode	Ü DA 2st Mi 14.30 – 16.00

Sprachen

Griechisch	100 Griechisch I Zimbrich	5st Di 14.30 – 16.00 Mi 13.30 – 14.15 Do 16.15 – 17.45
	101 Griechisch II Zimbrich	5st Mo 13.30 – 14.15 Mi 16.15 – 17.45 Do 14.30 – 16.00
Latein	102 Latein I Zimbrich	6st Di 16.15 – 17.45 Mi 14.30 – 16.00 Do 10.35 – 12.10
	103 Latein Lektüre Zimbrich	2st Mo 14.30 – 16.00
Hebräisch	104 Hebräisch I Jüngling / Wenzel	2st Mo Mi 13.45 – 14.45
Italienisch	105 Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene Perin	1st nach Vereinbarung
Spanisch	106 Spanisch für Anfänger und Fortgeschrittene Yáñez-Romo	1st nach Vereinbarung
Französisch	107 Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene Schleicher	1st nach Vereinbarung

Studienbegleitende Programme

Medien und öffentliche Kommunikation

- | | |
|---|--|
| 120 Internetwerkstatt:
Internetgerecht texten,
verlinken, Nutzerführung
und Verbesserung im
Ranking der Suchmaschinen
Bieger, Belzer, Pelzer | Do 15.09.05, 14.00 bis
Sa 17.09.05, 12.30
Die beiden Abende sind bis
21.30 Uhr in das Programm
eingebunden |
| 121 Gruppentutorium
Fischer | Fr 11.11.05, 14.00 bis 15.30 |
| 122 Hörfunkwerkstatt
Fischer | Fr 11.11.05, 16.00 bis
Sa 12.11.05, 12.30 Uhr |

Islam und christlich-muslimische Begegnung

- | | |
|--|---|
| 130 Islam: Einführung in Glaube
und Praxis
Troll | V DAK
Fr 14.00 – 18.00
Termine: 21.10.05, 04. und
18.11.05, 02. und 09.12.05,
20. und 27.01.06, 04.02.06 |
| 131 Tutorien
Huber-Rudolf | Termine nach Vereinbarung |

Evangelisierende Seelsorge

- | | |
|---|---------------------------|
| 140 Kritische Gespräche
(Baustein 6)
Bieger | Do 22.09.05 – Sa 24.09.05 |
| 141 Gespräche führen
durch Zuhören (Baustein 5)
Bieger | Do 09.03.06 – Sa 11.03.06 |
| 142 Glaubensanalyse und
Missio Dei (Baustein 2)
Gertler | Mi 29.03.06 – Sa 01.04.06 |

Besondere Veranstaltungen

Akademie zur Eröffnung des Studienjahres

Montag, 17. Oktober 2005
Eucharistiefeier
Akademie

08.45 Eucharistiefeier
10.00 Akademie

*Wiederkunft des Heiligen. Die neue Offenheit für Religion
in der postsäkularen Gesellschaft am Beispiel Schwedens*
Dr. Ulf Jonsson SJ, Uppsala

Thomas-Akademie

Sonntag, 05. Februar 2006

16.30 Eucharistiefeier in der Seminarkirche
17.45 Akademie in der Aula

*„Wehe, wenn wir nicht Deutschland helfen!“
Peter Faber, die ersten Jesuiten und Deutschland
(zum 500. Geburtstag von Peter Faber)*

Prof. Dr. Klaus Schätz SJ

Hochschulchor

Di 13.15 – 14.25
Föllner

Hochschulorchester

nach Vereinbarung
Föllner

Altorientalische Bilder und Texte

Mi 18.00 – 19.30
Engel

- I. Aus dem Alten Ägypten
 - II. Sumer – Akkad – Babylon
 - III. Jenseitsvorstellungen und -hoffnungen der Alten Ägypter
(Grabgestaltungen und Totentexte)
 - IV. Texte und Bilder zur Geschichte Israels und Judas
- Die Termine werden durch Aushang bekannt geben.

Latein-Intensivkurs

Teilnehmerkreis/ Zielgruppe

Studierende, die
→ an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren;
→ noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der lateinischen Sprachkenntnisse erwerben wollen;
→ die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten;
→ aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.

Inhalt des Kurses:

Nach Erlernen der Formen- und Satzlehre sowie einer Einführung in die Methodik der Übersetzung lateinischer Texte werden vornehmlich ausgewählte prüfungsrelevante Prosatexte aus der „Goldenen“ und „Silbernen“ Latinität (Cicero, Sallust, Seneca) sowie Texte aus der Tradition der Kirche (z.B. Augustinus, Lactantius, Thomas von Aquin, Konzilstexte) behandelt. Zur Vorbereitung des Kurses wird die Anschaffung eines Lateinisch-Deutschen Wörterbuches empfohlen, z.B. Langenscheidts „Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch“ (ISBN: 3-468-07204-X) oder aus dem Klettverlag „PONS Wörterbuch für Schule und Studium, Lateinisch-Deutsch“ (ISBN: 3-12-517552-6). Nützlich ist auch der „Claro – Lernwortschatz“ aus dem Cornelsen-Verlag (ISBN3-464-79725-2).

Kurstermine und -ablauf:

Der Kurs findet in den Sommerferien 2006 (voraussichtlich im August und September) statt. Die Dauer des Kurses beträgt acht Wochen.

Nähere Informationen werden im Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2006 und ab März 2006 auf der Sankt Georgener Internet-Homepage veröffentlicht.

Kursleitung: Dr. Baldur Gabriel

Prüfung:

Gemäß der »Verordnung über die Ergänzungsprüfung im Lateinischen vom 29.06.2003« kann zur **staatlichen Prüfung in Hessen** nur zugelassen werden, wer

- das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife in Hessen erworben hat,
- an einer hessischen Hochschule immatrikuliert ist
- oder den Wohnsitz oder Arbeitsplatz seit mindestens 1 Jahr in Hessen hat.

Die schriftliche Prüfung findet in der Regel Anfang Oktober statt, der Zulassungsantrag ist bis spätestens 15. August an das Staatliche Schulamt zu richten.

Weitere Auskünfte erteilt das Staatliche Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis, Bahnhofstraße 82-86, 35390 Gießen, Tel. 0641/9695512 (Frau Rösser).

Diejenigen, die die oben genannten Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an der staatlichen Prüfung in Hessen nicht erfüllen, müssen sich rechtzeitig in ihrem Bundesland bzw. ihrem Studienort nach einer Prüfungsmöglichkeit erkundigen.

Studierende der Theologie haben die Möglichkeit, im Anschluss an den Intensivkurs eine Prüfung nach der Sprachprüfungsordnung der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen abzulegen, in der die nach § 11, 1 d der Sankt Georgener Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Katholische Theologie „erforderlichen Sprachkenntnisse in Latein“ nachgewiesen werden können. Studierende an anderen theologischen Fakultäten müssen sich vorher erkundigen, ob dieser Nachweis den Anforderungen der dortigen Prüfungsordnungen entspricht.

Auskunft

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frau Petra Muth
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-254
Fax 069/6061-307
E-Mail: hss@st-georgen.uni-frankfurt.de

Griechisch-Intensivkurs

Teilnehmerkreis/ Zielgruppe

Studierende, die
→ an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren;
→ noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der griechischen Sprachkenntnisse erwerben wollen;
→ die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten;
→ aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.

Inhalt des Kurses:

Ziel des Kurses ist die Fähigkeit zur Übersetzung der Texte aus der Heiligen Schrift und ihrer Umwelt, besonders aus dem Neuen Testament.
Die Fülle des in kurzer Zeit zu bearbeitenden Stoffes macht es erforderlich, bis zum Kursbeginn die griechischen Buchstaben zu kennen und die traditionelle grammatische Terminologie zu beherrschen. Eine regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit werden ebenso vorausgesetzt.
Zum Intensivkurs ist das Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch „Joseph Dey, Schola Verbi“ (Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, ISBN 3-402-03193-0) und ein „Novum Testamentum Graece“ (Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN 3-438-05100-1) mitzubringen.

Kurstermine und -ablauf:

Der Kurs findet in den Sommerferien 2006 (voraussichtlich im August und September) statt. Die Dauer des Kurses beträgt acht Wochen.

Nähere Informationen werden im Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2006 und ab März 2006 auf der Sankt Geogener Internet-Homepage veröffentlicht.

Kursleiter: Klaus-Peter Hühne

Prüfung:

Mit bestandener Abschlussprüfung hat der/die Kursteilnehmer/in den „Nachweis der für das Studium der Theologie benötigten Kenntnisse in Neutestamentlichem Griechisch“ erworben. Es wird ein entsprechendes Zeugnis ausgestellt.

Die Prüfung findet voraussichtlich Anfang Oktober statt.

Auskunft

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frau Petra Muth
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-254
Fax 069/6061-307
E-Mail: hss@st-georgen.uni-frankfurt.de

Studienprogramm

»Medien und öffentliche Kommunikation«

Beschreibung	Die Hochschule Sankt Georgen bietet Studierenden sowie Absolventen der Katholischen Theologie (Diplom- und Aufbaustudium) die Möglichkeit, eine zusätzliche Qualifikation im Medienbereich zu erwerben. Mit dem im Sommersemester 1986 eingerichteten Programm werden sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Fähigkeiten vermittelt, Qualifikationen für eine Tätigkeit im kirchlichen und außerkirchlichen Medienbereich ermöglicht und damit eine Verbesserung der Berufschancen erreicht. Das Theologiestudium hat sich als gute Vorbereitung für Öffentlichkeitsarbeit, Drehbuchschreiben und journalistische Aufgaben erwiesen. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß Absolventinnen und Absolventen des Programms einen Volontariatsplatz in verschiedenen Medien bekommen konnten.
Zulassungsvoraussetzungen	→ Immatrikulation im Diplomstudiengang Theologie oder im postgradualen Studium oder nach bereits abgeschlossenem Theologiestudium Einschreibung als Gasthörer/in; → bereits absolviertes 1. Studiensemester; → Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils zwei Blockveranstaltungen verteilt und wird von Tutoren begleitet.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d. h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Einrichtungen	Das Programm verfügt über eine Medienabteilung im Freihandbereich der Bibliothek sowie über entsprechende technische Geräte zur Produktion von Radiobeiträgen.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die geforderten Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlußzeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für die Zweithörer betragen € 60,-- pro Semester. Für die übrigen gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 44).
Leitung	Leitung, Organisation und inhaltliche Gestaltung des Studienprogramms liegen bei Dr. Eckhard Bieger SJ, Fon 069 / 60 61-303.
Anfragen und Anmeldungen	Fragen zum Studienprogramm sowie Anmeldungen sind zu richten an: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen »Studienprogramm Medien« Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main eMail: medien@st-georgen.uni-frankfurt.de Fax 069 / 60 61-307

Studienprogramm

»Islam und christlich-muslimische Begegnung«

Beschreibung	Seit dem Wintersemester 2001/2002 bietet die Hochschule Sankt Georgen Studierenden, Absolventen der Katholischen Theologie (Diplom und postgraduales Studium) sowie Gast- und Zweithörern eine Einführung in den Islam als Glaube und Lebensordnung an. Dabei wird der Entwicklung des islamischen religiösen Denkens bis in unsere Zeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das studienbegleitende Programm macht mit verschiedenen Praxisfeldern der christlich-muslimischen Begegnung bekannt, die im <i>Tutorium</i> reflektiert werden. Vorlesungen und Hauptseminare behandeln die Kritik und die Anfragen des Islam an Leben, Glauben und Denken der Christen und greifen die Herausforderung auf, den christlichen Glauben Muslimen gegenüber in »verständlicher« Weise zu verantworten. Diese Zusatzqualifikation eignet sich besonders für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral, die als Multiplikatoren in den verschiedenen kirchlichen Arbeitsbereichen eingesetzt werden.
Zulassungsvoraussetzungen	→ Immatrikulation im Diplomstudiengang oder postgradualen Studium Katholische Theologie bzw. Anmeldung als Zweit- oder Gasthörer; → Grundkenntnisse in Englisch.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils zwei Wochenstunden, die 14-täglich angeboten werden, angelegt. Dazu kommen noch Tutorien und Werkstattgespräche.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d. h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung und tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für Gasthörer gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 44).

Leitung

Prof. Dr. Christian W. Troll SJ
eMail: troll@st-georgen.uni-frankfurt.de
Leiterin des Tutoriums: Dr. Barbara Huber-Rudolf, CIBEDO
Fon 069 / 72 64 91

Anfragen und Anmeldungen

Fragen zum Studienprogramm sowie die Anmeldungen sind zu richten an:
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
»Studienprogramm Islam«
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Fon 069 / 6061-217, Fax 069 / 6061-307
eMail: studentensekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de

Studienprogramm

»Evangelisierende Seelsorge«: Den Glauben zur Sprache bringen

Beschreibung

Das Programm vermittelt die Kompetenz, den Glauben unter den Bedingungen der späten Moderne zur Sprache zu bringen. Immer mehr Menschen sind gezwungen, sich angesichts der vielen Sinnangebote und religiösen Weltdeutungen über den eigenen Standpunkt klar zu werden. Die Renaissance der Religion und die aufbrechenden spirituellen Fragen fordern die Glaubenden heraus, Rechenschaft zu geben von der Hoffnung, die sie erfüllt (1 Petr 3,15). Es ist also eine besondere Fähigkeit zur Gesprächsführung und zur Auseinandersetzung mit den Fragen, die Menschen bewegen, gefordert.

Dazu qualifizieren die Bausteine dieses Programms:

- Zum Gespräch über die religiöse Dimension des Lebens und den persönlichen Lebensweg.
- Die Führung Gottes im eigenen Leben zu entdecken.
- Über einschneidende und schmerzhaft Erfahrungen zu sprechen.
- Auf die Kritik an Glauben und Kirche angemessen zu antworten.
- Eine Spiritualität für den Alltag zu vermitteln.
- Den Glauben der Kirche weiter zu geben.

Bausteine

1. Religionsphilosophisches Kolloquium – Philosophische Reflexion des Glaubens
 2. Die Kernbotschaft des Glaubens – Missionstheologie
 3. Religionspsychologie – Entwicklung des Gottesverhältnisses
 4. Thematisierung des Religiösen in den Medien
 5. Gespräche führen durch Zuhören
 6. Kritische Gespräche – Kirchen- und Gotteskritik
 7. Glaubensbiographie
 8. Tutorien zu geführten Glaubensgesprächen
 9. Praktikum: in einer Offenen Tür, in einem Internetprojekt o.ä.
- Die Bausteine 1 bis 7 werden jeweils im Block angeboten.

Zulassungsvoraussetzungen

Hochschulreife oder ein abgeschlossenes Studium

Zertifikat

Die Bausteine können jeweils einzeln wahrgenommen werden. Äquivalente Vorlesungen oder Übungen können anerkannt werden. Wer ein Zertifikat erwerben will, muss neben der Teilnahme an den ersten 7 Bausteinen, den fünf Tutorien und einem Praktikum Protokolle von 8 Gesprächen nachweisen sowie eine philosophische oder theologische Ausarbeitung zu einem Thema, das sich in den protokollierten Gesprächen gestellt hat, vorlegen. Für Studierende der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen kann einer der Bausteine durch einen Teilnahmechein in Praktischer Theologie ersetzt werden (DPO § 20,2e).

Gebühren

Studierende der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlusszeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die *Gebührenordnung* (S. 44).

Leitung

Dr. Thomas Gertler SJ
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-215
Fax: 069/6061-330
eMail: gertler@st-georgen.uni-frankfurt.de

Dr. Eckhard Bieger SJ
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 0173/3183343, Fax: 069/6061-317
eMail: e.bieger@gmx.de

Anmeldungen

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Studentensekretariat
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Fon: 069-6061-217
Fax 069-6061-307
eMail: studentensekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de

VOLLIMMATRIKULATION**Studieneinführung**siehe *Termine* S. 4

→ für *Studienanfänger* Einführung in den Studiengang Katholische Theologie, Prüfungsordnung, Einrichtungen der Hochschule, Studienförderung (BAföG), Empfehlungen für einen persönlichen Studienplan.

→ für *Studierende im Hauptstudium (mit Diplomvorprüfung)* Einführung in die Sankt Geogener Diplomprüfungsordnung; Hinweise und Empfehlungen zur persönlichen Studienorganisation.

Immatrikulationsbedingungen

Als **ordentliche/r Hörer/in** wird zugelassen, wer die für den gewählten Studiengang erforderliche Hochschulzugangsberechtigung besitzt.

Immatrikulationsanträge liegen im Studentensekretariat aus. Sie sind ausgefüllt zusammen mit den erforderlichen Anlagen zu den angegebenen Terminen (s. *Termine* S. 4) **persönlich** abzugeben.

Ausländische Studienbewerber

erfüllen die Voraussetzungen für die Zulassung als ordentliche Studierende, wenn

→ sich ihre Bildungsnachweise nach den Bewertungsvorschlägen der »Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen« in der Bundesrepublik – in der jeweils gültigen Fassung – einordnen lassen.

→ sie eine nach der »Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)« vorgesehene Prüfung (Beschluß der Hochschulrektorenkonferenz vom 30. Mai 1995 in Verbindung mit den Beschlüssen vom 21./22. Februar 1994 und 21./22. Februar 2000) nachweisen.

Die Bildungsnachweise sowie der Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache sollten **so früh wie möglich** beim Hochschulsekretariat eingereicht werden, damit in klärungsbedürftigen Fällen Kontakt mit den für die Bewertung zuständigen staatlichen Stellen aufgenommen werden kann.

Bewerber, die die geforderten Voraussetzungen nicht nachweisen, können nach Bestehen einer amtlichen Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife bzw. der Sprachkenntnisse zum Studium zugelassen werden.

→ Bewerber, die ein postgraduales Studium aufnehmen wollen, haben bei der Immatrikulation neben der DSH-Prüfung auch die erforderlichen Kenntnisse der Sprachen Latein und Griechisch nachzuweisen (OL § 1,4; OD § 1,3).

Rückmeldung

Alle Studierenden, die an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen immatrikuliert sind und ihre Immatrikulation für das folgende Semester aufrechterhalten wollen, müssen sich **persönlich** innerhalb der angegebenen Rückmeldefrist (s. *Termine*) zurückmelden. Die Überweisung der Semestergebühren muß 2 Banktage vorher erfolgen (s. *Gebührenordnung* S. 44). Eine Verlängerung der Rückmeldefrist ist nur bei einer Verhinderung möglich, die der/die Studierende nicht zu vertreten hat. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest einzureichen.

Liegt kein Fall der erwähnten Ausnahmeregelung vor, wird der/die Studierende exmatrikuliert.

Exmatrikulation

Die Exmatrikulation kann zusammen mit der Anmeldung zur Diplomprüfung bzw. Diplom-Vorprüfung oder während der Rückmeldefrist (s. *Termine* S. 4) auf einem entsprechenden Formular beantragt werden. Dabei ist das Studienbuch mit vorzulegen.

ZWEITHÖRER

Studierende, die an anderen Hochschulen oder Universitäten immatrikuliert sind, können auch das Lehrangebot der Hochschule Sankt Georgen wahrnehmen, wenn einem Antrag auf Zulassung als Zweithörer/in, dem eine Studienbescheinigung beizufügen ist, stattgegeben wird. Voraussetzung für die Aufnahme als Zweithörer/in ist, daß die Überweisung der Gebühren 2 Banktage vor der Anmeldung erfolgt (s. *Gebührenordnung* S. 44). Zweithörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, so ist ein entsprechender Antrag an die Hochschulsekretärin zu stellen; für diese Bescheinigungen können jedoch keine Formulare der Hochschule verwendet werden. *Von dieser Regelung sind die Studienprogramme »Medien und öffentliche Kommunikation«, »Islam und christlich-muslimische Begegnung« und »Evangelisierende Seelsorge« ausgenommen. Für die Anmeldung zu diesen Programmen gelten besondere Bedingungen, die im Studentensekretariat (Fon 069 / 60 61-217) zu erfragen sind.* Für reguläre Zweithörer ist ein **»Antrag** auf Zulassung als **Zweithörer/in«** dem Personen- und Vorlesungsverzeichnis beigefügt; er ist bis **spätestens vier Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen** einzureichen.

TEILNEHMER AM KONTAKTSTUDIUM

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen bietet für Pfarrer und Kapläne, Ordensgeistliche und -schwestern, Religionslehrer, Diakone, Pastoralreferentinnen und -referenten, Gemeindereferentinnen und -referenten, haupt- und nebenamtlich Beschäftigte im kirchlichen Dienst, die am neuesten Stand philosophisch-theologischer Forschung und Lehre interessiert sind, das Kontaktstudium an. Es sind vor allem die im Lehrangebot mit dem Buchstaben **»K«** gekennzeichneten Lehrveranstaltungen. Anträge auf Zulassung zum Kontaktstudium können bis **spätestens vier Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen** im Studentensekretariat eingereicht werden. Für die Anmeldung ist das dem Personen- und Vorlesungsverzeichnis beigefügte Formblatt **»Antrag** auf Zulassung als **Gasthörer/in«** zu verwenden und mit einem **K** zu kennzeichnen. Die Kostenerstattung durch die jeweilige Heimatdiözese erfolgt nach Absprache mit dieser und Vorlage einer Bescheinigung, die von der Hochschule ausgestellt wird.

GASTHÖRER

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen ermöglicht philosophisch und theologisch Interessierten die Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen. Auf Antrag kann vom Rektor zugelassen werden, wer sein Wissen auf philosophischem oder theologischem Gebiet vervollständigen will und aufgrund einer schulischen Ausbildung oder seines Berufes in der Lage ist, an Vorlesungen, Seminaren oder Übungen mit Verständnis teilzunehmen. **Die Zulassung gilt jeweils für ein Semester.**

Die Teilnahme an **Seminaren** und ähnlichen Veranstaltungen erfordert die **vorherige Rücksprache** und das Einverständnis des zuständigen Professors.

Gasthörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, so ist ein entsprechender Antrag bei der Hochschulsekretärin einzureichen. Für die Bescheinigungen werden keine Formulare der Hochschule verwendet.

Ein »Antrag auf Zulassung als **Gasthörer/in**« ist dem Personen- und Vorlesungsverzeichnis beigelegt; er ist bis **spätestens vier Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen** – *vollständig ausgefüllt* – im Studentensekretariat einzureichen.

Der Antrag gilt als genehmigt, wenn er innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung (Posteingang) nicht schriftlich abgelehnt wurde. Eine gestempelte Fotokopie des genehmigten Antrages gilt als **GASTHÖRERSCHEIN**.

Die *Voraussetzung für die Aufnahme als Gasthörer* ist, daß die Überweisung der Gebühren 2 Banktage vor der Anmeldung erfolgt (s. *Gebührenordnung* S. 44).

AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Anträge auf Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden bearbeitet beim:
Studentenwerk Frankfurt (Main)
– Amt für Ausbildungsförderung –
Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:
Postfach 900940
60449 Frankfurt am Main
Fon 069 / 798 230 12

Sprechzeiten:
Di und Fr 10.00 – 12.00 Uhr und
Mi 13.00 – 15.00 Uhr

		EURO
ORDENTLICH STUDIERENDE vollimmatrikuliert	Aufnahmegebühren	
	Neu-Immatrikulation	25,-
	Wieder-Immatrikulation an der Hochschule Sankt Georgen	10,-
	Gebühren je Semester	
	Diplomstudiengang – bis zum 13. Semester	80,-
	→ ab dem 14. Semester	160,-
	Zweitimmatrikulierte im Diplomstudiengang	
	→ bis zum 13. Semester	60,-
	→ ab dem 14. Semester	130,-
	Postgraduales Studium	80,-
	Prüfungsgebühren	
	Diplomprüfung (letzter Teil)	60,-
	→ Wiederholungsprüfung	40,-
	Lizentiatsprüfung	70,-
	→ Wiederholungsprüfung	50,-
Promotionsprüfung	150,-	
Habilitation	200,-	
Säumnisgebühren		
verspätet beantragte Immatrikulation oder Rückmeldung	20,-	
Beantragung der Exmatrikulation außerhalb der Frist	15,-	
Verwaltungsgebühren		
Grundgebühr je Semester (einschl. Unfallversicherung)	11,-	
AStA-Gebühren		
→ Beitrag	3,79	
→ RMV-Semesterticket	128,21	
Ausstellen einer Zweitschrift des Studienausweises	10,-	
Ausstellen <i>zusätzlicher</i> Fotokopien von Urkunden	10,-	
ZWEITHÖRER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	60,-
GASTHÖRER UND KONTAKTSTUDIEN- TEILNEHMER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	
	Teilnahme an einer Lehrveranstaltung	100,-
	Teilnahme an jeder weiteren Lehrveranstaltung	20,-
In Härtefällen kann auf schriftlichen Antrag eine Ermäßigung der Gebühr gewährt werden.		

Die Zahlung aller Gebühren erfolgt bargeldlos.
 Die Überweisung muß **2 Banktage vor der Immatrikulation bzw. vor der Rückmeldung** auf das Konto bei der Pax-Bank Mainz, **Konto-Nr. 400 3600 039**, BLZ 370 60 193, des Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V. erfolgen.
 Nur eine Überweisung auf dieses Konto führt zur Immatrikulation bzw. zur Rückmeldung.
 Zahlungsträger liegen vor dem Studentensekretariat aus.

**FRANKFURTER
THEOLOGISCHE
STUDIEN**

Herausgeber:
Helmut Engel,
Klaus Schatz,
Michael Schneider

Verlag Josef Knecht,
Frankfurt am Main

Band 1

Erhard Kunz
Glaube - Gnade - Geschichte.
Die Glaubenstheologie des
Pierre Rousselot SJ

Band 2

Franz-Josef Steinmetz
Protologische
Heils-Zuversicht.
Die Strukturen des
soteriologischen und
christologischen Denkens im
Kolosser- und Epheserbrief

Band 3

Peter Knauer
Verantwortung des
Glaubens.
Ein Gespräch mit Gerhard
Ebeling aus katholischer Sicht
(*vergriffen*)

Band 4

Fritzeo Lentzen-Deis
Die Taufe Jesu nach den
Synoptikern.
Literarkritische und
gattungsgeschichtliche
Untersuchungen
(*vergriffen*)

Band 5

Walter Simonis
Ecclesia visibilis et invisibilis.
Untersuchungen zur
Ekklesiologie und Sakramen-
tenlehre in der afrikanischen
Tradition von Cyprian bis
Augustinus

Band 6

Karl Frielingsdorf
Auf dem Weg zu einem
neuen Gottesverständnis.
Die Gotteslehre des
J. B. Hirscher als Antwort auf
das säkularisierte Denken der
Aufklärungszeit

Band 7

Hans Wolter (Hrsg.)
Testimonium Veritati.
Philosophische und
theologische Studien zu
kirchlichen Fragen der
Gegenwart (Festschrift für
Bischof Wilhelm Kempf)

Band 8

Philipp Schmitz
Die Wirklichkeit fassen.
Zur »induktiven« Normen-
findung einer »Neuen Moral«

Band 9

Paul Josef Cordes
Sendung im Dienst.
Historisch-systematische
Studien zum Konzilsdekret
»Vom Dienst und Leben der
Priester«

Band 10

Johannes Beutler
Martyria.
Traditionsgeschichtliche
Untersuchungen zum
Zeugnisthema bei Johannes
(*vergriffen*)

Band 11

Gerbert Brunner
Die theologische Mitte des
Ersten Klemensbriefes.
Ein Beitrag zur Hermeneutik
frühchristlicher Texte

Band 12

Walter Simonis
Trinität und Vernunft.
Untersuchungen zur
Möglichkeit einer rationalen
Trinitätslehre bei Anselm,
Abaelard, den Viktorinern,
A. Günther und
J. Frohschammer
(*vergriffen*)

Band 13

Karl Joseph Klinkhammer
Adolf von Essen und seine Werke.

Der Rosenkranz in der geschichtlichen Situation seiner Entstehung und in seinem bleibenden Anliegen
(vergriffen)

Band 14

Harald Wagner
An den Ursprüngen des frühkatholischen Problems.

Die Ortsbestimmung des Katholizismus im älteren Luthertum
(vergriffen)

Band 15

Béla Weissmahr
Gottes Wirken in der Welt.
 Ein Diskussionsbeitrag zur Frage der Evolution und des Wunders

Band 16

Felix Porsch
Pneuma und Wort.
 Ein exegetischer Beitrag zur Pneumatologie des Johannesevangeliums
(vergriffen)

Band 17

Günter Koch
Strukturen und Geschichte des Heils in der Theologie des Theodoret von Kyros.
 Eine dogmen- und theologiegeschichtliche Untersuchung

Band 18

Elmar Mitterstieler
Christlicher Glaube als Bestätigung des Menschen.
 Zur »fides quaerens intellectum« in der Theologie Karl Rahners

Band 19

Wilhelm Egger
Frohbotschaft und Lehre.
 Die Sammelberichte des Wirkens Jesu im Markusevangelium

Band 20

Franz Annen
Heil für die Heiden.
 Zur Bedeutung und Geschichte der Tradition vom besessenen Gerasener (Mk 5,1–20 parr.)

Band 21

Ludwig Hagemann
Der Kur'ân in Verständnis und Kritik bei Nikolaus von Kues.
 Ein Beitrag zur Erhellung islamisch-christlicher Geschichte

Band 22

Medard Kehl
Kirche als Institution.
 Zur theologischen Begründung des institutionellen Charakters der Kirche in der neueren deutschsprachigen katholischen Ekklesiologie
(2. Auflage)

Band 23

Werner Löser
Im Geist des Origenes.
 Hans Urs von Balthasar als Interpret der Theologie der Kirchenväter

Band 24

Ignatius von Senestrey
Wie es zur Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit kam.
 Tagebuch vom Ersten Vatikanischen Konzil herausgegeben und kommentiert von *Klaus Schatz*

Band 25

Hermann Wieh
Konzil und Gemeinde.
 Eine systematisch-theologische Untersuchung zum Gemeindeverständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils in pastoraler Absicht

Band 26

Anton Büchele
Der Tod Jesu im Lukasevangelium.
 Eine redaktionsgeschichtliche Untersuchung zu Lk 23.

Band 27

Helmut Engel
Die Vorfahren Israels in Ägypten.
 Forschungsgeschichtlicher Überblick über die Darstellungen seit Richard Lepsius (1849)

Band 28

Gerhard Müller
Bonhoeffers Theologie der Sakramente.
(vergriffen)

Band 29

Michael Sievernich
Schuld und Sünde in der Theologie der Gegenwart.
(2. Auflage) (vergriffen)

Band 30

Hermann-Josef Sieben
Traktate und Theorien zum Konzil.
 Vom Beginn des großen Schismas bis zum Vorabend der Reformation (1378–1521)

Band 31

Josef Schuster
**Ethos und kirchliches
Lehramt.**

Zur Kompetenz des Lehramtes
in Fragen der natürlichen
Sittlichkeit

Band 32

Hans-Joachim Höhn
**Kirche und kommunikatives
Handeln.**

Studien zur Theologie und
Praxis der Kirche in der
Auseinandersetzung mit den
Sozialtheorien Niklas
Luhmanns und Jürgen
Habermas'

Band 33

Bernd Groth
**Sowjetischer Atheismus und
Theologie im Gespräch.**

Band 34

José M. Millás
**Die Sünde in der Theologie
Rudolf Bultmanns.**

Band 35

Christoph Theobald
**Maurice Blondel und das
Problem der Modernität.**

Beitrag zu einer epistemologi-
schen Standortbestimmung
zeitgenössischer
Fundamentaltheologie

Band 36

Peter Hofmann
Glaubensbegründung.

Die Transzendentalphilosophie
der Kommunikationsgemein-
schaft in fundamentaltheolo-
gischer Sicht

Band 37

Hermann-Josef Sieben
Die Partikularsynode.

Studien zur Geschichte der
Konzilsidee

Band 38

Monika-Maria Wolff
Gott und Mensch.

Ein Beitrag Yves Congars zum
ökumenischen Dialog

Band 39

Angelika Strotmann
Mein Vater bist Du !

(Sir 51, 10). Zur Bedeutung der
Vaterschaft Gottes in
kanonischen und nichtkanoni-
schen frühjüdischen Schriften

Band 40

Jacek Bolewski
»Der reine Anfang«.

Dialektik der Erbsünde in
marianischer Perspektive nach
Karl Rahner

Band 41

Hilary A. Mooney
**The Liberation of
Consciousness.**

Bernard Lonergan 's
Theological
Foundations in Dialogue with
the Theological Aesthetics of
Hans Urs von Balthasar

Band 42

Ferdinand R. Gahbauer
Die Pentarchietheorie.

Ein Modell der Kirchenleitung
von den Anfängen bis zur
Gegenwart

Band 43

Manfred Diefenbach
**Die Komposition des
Lukasevangeliums**

unter Berücksichtigung antiker
Rhetorikelemente

Band 44

Michael Schneider
Krisis.

Zur theologischen Deutung von Glaubens- und Lebenskrisen. Ein Beitrag der theologischen Anthropologie (2. Auflage)

Band 45

Martin Lenk

Von der Gotteserkenntnis.

Natürliche Theologie im Werk Henri de Lubacs

Band 46

Barbara Hallensleben

Theologie der Sendung.

Die Ursprünge bei Ignatius von Loyola und Mary Ward

Band 47

Joachim Ackva

An den dreieinen Gott glauben.

Ein Beitrag zur Rekonstruktion des trinitarischen Gottesverständnisses und zur Bestimmung seiner Relevanz im westeuropäischen Kontext

Band 48

Eberhard Bons

Psalm 31 – Rettung als Paradigma.

Eine synchron-leserorientierte Analyse

Band 49

Michael Bongardt

Der Widerstand der Freiheit.

Eine transzendentaldialogische Aneignung der Angstanalysen Kierkegaards

Band 50

Wilhelm Christe
Kirche und Welt.

Eine Untersuchung zu ihrer Verhältnisbestimmung in der Theologie Friedrich Schleiermachers

Band 51

Michael Kneib

Entwicklungen im Verständnis der Gewissensfreiheit.

Zur Rezeption der Gewissensfreiheit durch die katholische Moraltheologie und das kirchliche Lehramt zwischen 1832 und 1965

Band 52

Kornelia Siedlaczek

Die Qualität des Sittlichen.

Die neuscholastische Moraltheorie Viktor Cathreins in der Spannung von Natur und Norm

Band 53

Markwart Herzog

»Descensus ad inferos«.

Eine religionsphilosophische Untersuchung der Motive und Interpretationen mit besonderer Berücksichtigung der monographischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert

Band 54

Ulrich Sander

Ekklesiologisches Wissen: Kirche als Autorität.

»Die theologische Erkenntnislehre« Matthias Joseph Scheebens als antimodernistische Theologie der Moderne

Band 55

João Manuel Duque

Die Kunst als Ort immanenter Transzendenz.

Zu einer fundamentaltheologischen Rezeption

Band 56

Claudia Kolletzki

»Christus ist unsere wahre Mutter«.

Feminine Konnotationen für Christus im Denken der Julian von Norwich

Band 57

Georg Schmidt

Kirche und Öffentlichkeit.

Der Öffentlichkeitsauftrag der katholischen Kirche nach den Dokumenten des Zweiten Vaticanums und dem Codex Iuris Canonici

Band 58

Monika Schwarz

Wege aus dem stummen Spiegel.

Versuch einer Phänomenologie der Geschlechterdifferenz

Band 59

Jerzy Kochanowicz

Für euch Priester mit euch Christ.

Das Verhältnis von gemeinsamem und besonderem Priestertum

Band 60

Thomas Nonte

Selbstbewußtsein als Topos der Theologie.

Zur anthropologisch vermittelten transzendentalen Christologie in der Glaubenslehre Friedrich D. E. Schleiermachers

Band 61

Donath Herscik
**Jesus Christus als Mitte
der Theologie
von Henri de Lubac**

Band 62

Klaus Vechtel
Trinität und Zukunft.
Zum Verhältnis von
Philosophie
und Trinitätstheologie im
Denken Wolfhart Pannenberg

Band 63

Grzegorz Bubel
**Die Sache zur Sprache
bringen.**
Das Christuseignis in der
Schriftauslegung Heinrich
Schliers

Band 64

Tobias Specker
Einen anderen Gott denken?
Zum Verständnis der Alterität
Gottes bei Jean-Luc Marion

Band 65

Thomas Ruckstuhl
»Ecclesia Universalis«.
Das sakramentale Universalitätsverständnis als hermeneutischer Schlüssel für die Kirche in der Moderne

Band 66

Hitoshi Kawanaka
»Comunicación«.
Die trinitarisch-christozentrische Kommunikationsstruktur in den Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola
– im Druck –

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08.45					
09.35					
10.35					
11.25					
11.30			Sankt Geor- gener Messe		
13.15		Hochschul- chor			
13.45					
14.00					
14.30					Gremien
14.45					
15.15					
16.15					
16.30					
17.00					
18.00					
18.15					
18.45					
19.30					

*Jetzt wird Ihr guter Draht
zu uns noch besser*

1822-ServiceLine
(0 69) 24 1822 24

*24 Stunden am Tag –
7 Tage die Woche*

